

Ernennungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **3 (1863)**

Heft 23

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Held, das Ganze, hielt einst Murten,
Das engberannte, unentwegt,
Ob rings auch dicht die Kugeln furrten,
Die tausend Tapfre weggefest;
So spann doch dort den blut'gen Berg
Vom Rocken siegreich B b . . . ?

J. J.-H.

Erklärung.

„Schweizerblätter enthalten Angriffe auf mich, weil ich in einem Schriftchen: „Lehrgeld oder Meister Konrad's Erfahrungen“, die Eltern warnte, ihre Söhne nach Frankreich und in die Schweiz wandern zu lassen, indem sie von den Flüchtlingen daselbst das Gift des Kommunismus einsögen. Das Büchlein habe ich 1850 geschrieben. In der zweiten Auflage ist jene Stelle stehen geblieben, obgleich sie ihre Begründung verloren hatte. Das thut mir leid und ist ohne meine Schuld geschehen, weil ich weit weg vom Verleger wohnte.

„Aber ich frage jeden biedern, unbefangenen Schweizer, ob er nicht weiß, wie es 1848 bis 1850 in der Schweiz stand, wo sich Alles angesammelt hatte, was das eigene Heimatland meiden mußte? Ich frage ferner, ob die Leute, welche so heftig einen Autor angreifen, der erst kürzlich einem schweizerischen Ehrenmann ein Denkmal setzte (ich meine Escher von der Linth), ob sie die Stelle, welche sie benutzen, mich zu zerfleischen, gelesen haben? Da ist ja nicht von der mir theuern Schweiz und ihrem biedern Volke die Rede, sondern von Europa's Auswürflingen, die dort gelebt, bis die Schweiz selbst den Schmutz des Auslandes wegsetzte. Nicht vor den Schweizern, auch nicht vor den mannfachen guten Elementen unter den Ausgewanderten warnte ich, sondern vor den ausländischen Flüchtlingen in der Schweiz, deren Dasein selbst der Schweiz lästig geworden war.“ W. D. Horn.

Ernennungen.

A. Definitiv:

Oberstocken, gem. Schule: Herrn Jakob Keller zu Nosten, Lehrer zu Blötsch.

Bern, Länggasse, 4. Klasse: Herrn Jakob Ammann, von Madiswyl, Lehrer zu Gorgemont.

Hirsbalm, Oberschule: Herrn Samuel Zbinden, bisheriger.

Bern, Vorraine, 3. Klasse: Herrn Johann Rüesli, von Lengnau, Lehrer zu Bünzli.

Kirchlindach, Mittelschule: Herrn J. J. Hofbauer, von Wattenwyl, Lehrer zu Blumenstein.

Mubigen, Oberschule: Hrn. Jakob Neuenchwander, von Signau, Lehrer zu Thierachern.

Ortbach, gemischte Schule: Hrn. Peter Lehmann von Büchlen, Lehrer zu Salvenach.

Rüggli, Oberschule: Hrn. Friedrich Krenger, von Rütli, Lehrer zu Schwarzenburg.

Rüeggau, Oberschule: Hrn. Johann Maurer, von Bichigen, Lehrer zu Bimbach.

Meinischberg, Oberschule: Hrn. Christian Feller, von Röntz, Lehrer zu Oberscherli.

Rausen, Elementarschule: Hrn. M. Ferd. Burger, gew. Seminarist.

Grund, Unterschule: Ingfr. Anna Burgener, von Grindelwald, gew. Seminarist.

Mubigen, Unterschule: Ingfr. A. Maria Flückiger, von Auswyl, Lehrerin in der Viktoriaanstalt.

Wiedlisbach, Elementarschule: Ingfr. Nannette Krenger, von Thurnen, gew. Seminaristin.

Primarschulinspektor des Jura: Hrn. Justin Fromageat, Amtsverweser und Grundsteuereinnnehmer in Delsberg, gew. Lehrer am Progymnasium daselbst.

Negerten, gemischte Schule: Hrn. Joh. Christeler, von Lenk, Lehrer zu Häusern.

Zweifsimmen, Elementarschule: Ingfr. Magdalena Schletti, von Zweifsimmen, gew. Seminaristin.

Rangenthal, Oberschule: Hrn. Joh. Scharrer, von Thörigen, Oberlehrer zu Roggwyl.

Rüti, Oberschule: Hrn. Joh. Schüpbach, von Signau, Lehrer in Hühnerbach.

Madretsch, gemischte Schule: Hrn. Andr. Wiedmer, von Gränichen, Lehrer zu Oberstettholz.

Interlaken, Sekundarschule: Hrn. Joh. Gottl. Schlosser, von Niedergratwyl, d. Z. Lehrer an der landwirth. Schule auf der Rütli.

Lehrerinnenseminar Delsberg: Ingfr. Celine Schultheß, von und in Zürich.

Marwangen, Elementarschule: Ingfr. Müller, Maria, von Logwyl, gewesene Seminaristin.

Mett, Unterschule: Ingfr. Lüscher, Maria, von Uerfheim, gew. Seminaristin.

Matten, Unterschule: Herrn Burri, Ulrich, von Ringgenberg, Lehrer zu Geißholz.

Brien, 1. Klasse: Herrn Mürset, Abrah. Wilhelm, von Twann, Lehrer zu Biel.

Ostaad, Oberschule: Herrn. von Grünigen, Gabriel, von Saanen, Lehrer zu Ostaad.

Ostaad, Unterschule: Herrn Mösching, Johann, von Saanen, Lehrer zu Saanen.

Grund, gem. Schule: Herrn Salzmann, Gottlieb, von Eggwyl, Lehrer zu Steinenbrünnen.

Gruben, gem. Schule: Herrn Allenbach, Johann Karl, von Adelboden, Lehrer zu Rheinfisch.

Goldiwyl, gem. Schule: Herrn Schneider, Peter, von Schoren, Lehrer zu Emdthal.

Zwieselberg, gem. Schule: Herrn Rupp, Robert, von Neutigen, Lehrer zu Baun.

Walliswyl-Wangen, Oberschule: Herrn Schorer, Joh. Jakob, von Wangen, Lehrer zu Bümpliz.

Höchstetten-Hellsau, Oberschule: Herrn Dinkelmann, Niklaus, von Hellsau, Lehrer zu Dschwand.

Kaltacker, Oberschule: Herrn Marti, Jakob, von Schangnau, Lehrer zu Wengi.

Herzogenbuchsee, 3. Klasse: Herrn Wyß, Jakob, von Herzogenbuchsee, Unterlehrer zu Dschwand.

Blumenstein, 2. Klasse: Herrn Wyßen, J. Gottlieb, von St. Stephan, Lehrer zu Moos.

Courtepin, gemischte Schule: Hrn. Eman. Lüthi, gew. Musiklehrer in Jogny bei Vivis.

Verichtigung. In letzter Nummer Seite 339, Zeile 13 von oben, lies „Vierteljahres“ statt Vierteljährchens.

Im Verlage von R. J. Wyß in Bern (neues Postgebäude) ist erschienen:

Geographisches Lottospiel,

bestehend

aus mehr als 1000 der neuern Methodik in diesem Fache entsprechenden Fragen und Antworten,

wodurch die Jugend das hauptsächlichste des geographischen Unterrichts spielend wiederholen und dadurch nicht nur das Gelernte vor dem Vergessen schützen, sondern sich dazu noch recht angenehm unterhalten kann.

Aus den Resultaten mehrjähriger Erfahrungen zusammengestellt von einem bern. Sekundarlehrer.

Preis Fr. 2. 50.

Dieses artige, als Geschenk für die Jugend sehr geeignete Spiel ist vorrätzig in allen Buchhandlungen der Schweiz. (3)

Verantwortliche Redaktion: B. Bach, in Steffisburg.

Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.